

# ANGELFISCHEREI

## Neue europäische Stiftung für die Angelfischerei gegründet »PETA« jetzt aktiv

(London) Im vergangenen Jahr billigte die EFTTA-(European Fishing Tackle Trade Association-)Vollversammlung einen Vorschlag zur Errichtung einer neuen paneuropäischen Stiftung für die Angelfischerei. Diese wurde am 1. Januar 1992 aktiv, und zwar unter der Bezeichnung »European Foundation for the

Protection of the Environment Through Angling« – kurz PETA.

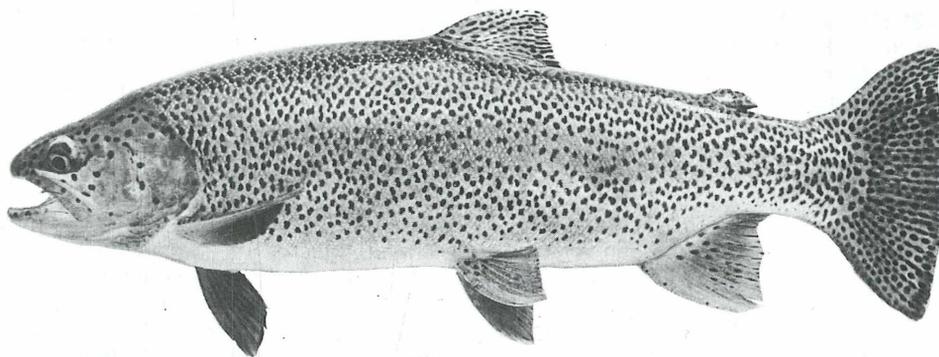
Die erste Anregung zur Gründung einer Organisation wie PETA kam 1990 von Erkki Norell, als er Präsident der EFTTA war. Die Idee wurde in ganz Europa begrüßt und ist nun Wirklichkeit geworden. Die EFTTA-Vollversammlung 1991 billigte konkrete Vorschläge, die die Stiftung auf ihrem Weg weiterbringen sollten, im vergangenen November fand in Nizza eine Konferenz statt, wo diskutiert wurde, wie man alle europäischen Länder unter einen Hut bekommen kann. Europäische nationale Verbände außerhalb der EFTTA waren eingeladen; das Treffen wurde als sehr nützlich beurteilt. Caroline Thomas,

ACHLEITNER FORELLEN sind ausgezeichnet durch  
erstklassige Fleischqualität, Schnell-  
wüchsigkeit und robuste  
Gesundheit.

## Frühlings-Sonderangebot!

von Regenbogenforellen  
(auch 1jährige) bester Qualität  
aus eigener Zucht (keine Handelsware).

Die Preise unserer Aktion verstehen sich laut Vereinbarung.  
Die Zustellung der Forellen ist möglich. Um zeitgerechte Reservierung wird gebeten!



## Forellenzucht Johann Achleitner

A-5231 Schalchen/Mattighofen OÖ

Telefon: 07742/2522

Generalsekretärin der EFTTA und Leiterin der PETA-Aktivitäten: »Der Angelgerätehandel eines jeden Landes hat unterschiedliche Bedürfnisse, es kann sich als schwierig erweisen, mit einer Stiftung wie der PETA die Anforderungen aller zu erfüllen. Das Treffen in Nizza war sehr nützlich. Wir haben jetzt eine klare Vorstellung davon, wie die PETA organisiert sein muß, damit sie jedem Land ein Maximum an Unterstützung liefern kann.«

Das Ziel der PETA ist es, den Angelsport in ganz Europa zu fördern. Ihre Aktivitäten werden besonders die Bedeutung des Umweltschutzes und die engen Verbindungen zwischen dem Angeln und der Umwelt betonen. Das Logo der Stiftung – Fisch, Wasser und Pflanzenwelt – unterstreicht dieses Verhältnis.

Die PETA wird keine Aktivitäten in eigenem Namen unternehmen, sondern eine Menge von Wissen, Ratschlägen und Unterstützung den anderen Organisationen zur Verfügung stellen, die eigene Kampagnen durchführen wollen.

eftta/J. N.

---

## Wolfgangsee: Schönes Wetter, Landschaft und strengere Fischereibestimmungen

---

Am 29. Februar ging das Anfischen auf Saiblinge im Wolfgangsee los. Das Wetter war überdurchschnittlich schön, doch war auch an den ersten Tagen etwas Eis auf dem See. Die Boote hatten teilweise Mühe, Eisschollen auszuweichen, und man sah einige »Ein-Mann-Eisbrecher« herumsuchen. In St. Gilgen wurden die Angler beim Gasthof Ebner wie immer recht freundlich empfangen, und Fischer aus Deutschland und den verschiedenen österreichischen Bundesländern quartierten sich auf ein paar wunderschöne Tage ein. Interessant ist auch, daß besonders aus dem Flachland, wie Burgenland, immer wieder Spezialisten kommen, obwohl es bei ihnen diese Fischart gar nicht gibt – gemeint ist der Seesaibling (*Salvelinus alpinus salvelinus*).

Ab heuer darf man in dem Teil, der vom Gasthof Fürberg/Ebner bewirtschaftet wird, nur mehr mit *einer* Nympe fischen, aber zwei Ruten sind weiterhin erlaubt. Das Maß be-

trägt 27 cm; man kann pro Tag sechs Fische mitnehmen. Der Lizenzpreis liegt bei öS 125,- pro Tag (DM 18,-).

Der Autor hat das Angeln am Wolfgangsee am Anfang vom Ufer aus versucht. Es war schön; man konnte viele Brachsen am Ufer weiden sehen – diese schmecken als Alternative, im klaren Wasser des Sees herangewachsen, ausgezeichnet; mit Blinker war jedoch noch nichts zu erwischen. Ich kann jedoch allen Naturliebhabern und Anglern wärmstens empfehlen, im April/Mai vom Ufer am Fürbergweg zu fischen, und zwar mit Blinkern-Effzett, Toby oder mit Elritze/Pfrille am System. Oft werden bei dieser Fischerei nicht nur die schönsten Ufersaiblinge (größer) gefangen, sondern die gar nicht so seltenen Seeforellen können dabei auch erbeutet werden. Diese schwimmen im Frühjahr oft an den Steilufern entlang und kommen ganz nahe an den Weg. Mit Polaroidbrillen kann man sie am besten beobachten, aber auch mit freiem Auge. Wenn einer im Frühjahr am Fürbergweg fischt, wird er alleine durch die tolle Landschaft und den herrlichen, klaren See entschädigt. Meistens hat man auch Glück, und ein paar Saiblinge oder eine Seeforelle sind dann die delikate Beute.

Fische, welche am Wolfgangsee vom Ufer leicht zu erreichen sind: Seesaibling, Seeforelle, Brachsen, Aitel (Döbel) und Aalrutten. Die Aalrutten sind am besten an dunklen Tagen zu erbeuten. HOT

---

## Wunder gibt es noch

---

Ein Angler hat in Wyoming zwei Finger verloren, als er in die Motorschraube seines Bootes kam. Ein Finger, nämlich der Daumen, ging bei der Aktion im See unter. Wochen später hat ein Anglerfreund im gleichen See einen großen Namaycush (Lake Trout) gefangen, welcher im Magen erstaunliche Sachen hatte. Der guterhaltene Daumen des Anglerfreundes war auch dabei. Er wurde sofort abgeliefert. Wir wissen jedoch nicht, ob er wieder angewachsen ist. Der Daumen war offensichtlich für den Fisch unverdaulich. Er hat diesen nur gefunden und angeblich gut konserviert – was bei der Magensäureproduktion doch leicht verwunderlich ist. Angeblich handelt es sich nicht um Fischerlatein, Faschingsscherz oder Aprilscherz. Eine Wallfahrt dürfte jetzt vom Besitzer des Daumens gebucht werden... HOT

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelfischerei 107-108](#)